



GRENZLANDMUSEUM EICHSFELD
BORDERLANDMUSEUM EICHSFELD



HALBJAHRESPROGRAMM

JANUAR BIS JUNI 2019

VORTRAGSREIHE: „VOM TODESSTREIFEN ZUR LEBENSLINIE“ - TEIL I DER BALKAN

28.02.2019 /// 18 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Im ersten Teil der interdisziplinären Vortragsreihe, die an den Fall des Eisernen Vorhangs vor 30 Jahren erinnert, wird die Entwicklung des ehemaligen Grenzstreifens zum Europäischen Grünen Band am Beispiel Bulgariens beleuchtet.

In den beiden Fachvorträgen von Dr. Christopher Nehringer, Deutsches Spionagemuseum Berlin, und Anne Katrin Heinrichs, Stiftung euronatur, werden Fluchtgeschichten von DDR-Bürgern entlang der West- und Südgrenzen Bulgariens sowie die ökologischen Besonderheiten des Hügellandes von Sakar an der heutigen bulgarisch-türkischen Grenze vorgestellt.

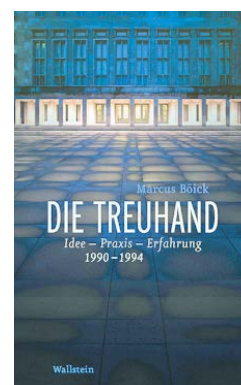
Die viertellige Vortragsreihe wird durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert.

**BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG**

VORTRAG: „DIE TREUHAND: IDEE, PRAXIS, ERFAHRUNG“

07.03.2019 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Die Treuhandanstalt führte als »größtes Unternehmen der Welt« einen Vermögensumbau von bisher unbekanntem Ausmaß durch. Jenseits zeitgenössischer Bewertungen als alternativlosem »Erfolg« oder neoliberale »Abwicklung« analysiert Dr. Marcus Böick, Ruhr-Universität Bochum, mit dieser »glänzend komponierten und akribisch recherchierten Erinnerungsgeschichte« (FAZ) den widersprüchlichen Auftrag des Wirtschaftsumbaus.



LESUNG: „NESTWÄRME“

19.03.2019 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Ein Leben mit der Sonne statt nach der Uhr, faire partnerschaftliche Beziehungen, Gewaltverzicht und klimaneutrale Mobilität – was können wir von Vögeln lernen?

Der vielfach ausgezeichnete Naturschützer und Kultautor der ostdeutschen Umweltbewegung Ernst Paul Dörfler hat mit „Nestwärme: Was wir von Vögeln lernen können“ ein überraschendes Buch über das Sozialverhalten unserer gefiederten Nachbarn geschrieben, die oft friedvoller und achtsamer miteinander umgehen als wir Menschen.



Eine Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt/
Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen



BERATUNGSTAG ZUR EINSICHT IN STASI-AKTEN

11.04.2019 /// 14 - 19 UHR /// MUSEUM

Die Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) bietet die Möglichkeit sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen und einen Antrag zu stellen. Für interessierte Schulen und andere Bildungseinrichtungen liegen Publikationen bereit. Zudem gibt es ein Beratungsangebot für Betroffene des SED-Unrechts.



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik



VORTRAG: „MYTHOS SCHWEDT“

11.04.2019 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Der „Armeeknast“ Schwedt war durch die Kombination von Freiheitsentzug mit Schichtarbeit, militärischer Ausbildung und politischer Schulung für nahezu jeden männlichen wehrpflichtigen DDR-Bürger ein negativ besetzter Begriff.

Der Frage, inwieweit ein „Mythos Schwedt“ entstehen konnte, geht Referent Arno Polzin, BStU Berlin, in seinem jüngst erschienenen Werk „Mythos Schwedt. DDR-Strafverfolgung und NVA-Disziplinareinheit aus dem Blick der Staatssicherheit“ nach.



Eine Kooperation mit dem Bundesbeauftragten für
die Stasi-Unterlagen, Außenstelle



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

VORTRAG: „VON DER WANDER- ARBEIT ZUM BERUFSPENDELN“

20.05.2019 /// 19 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Der Vortrag von Gerold Wucherpfennig, Vorsitzender des Heimatvereins Goldene Mark e.V., thematisiert die historische Eichsfelder Wanderarbeit „in der Fremde“, die zu den charakteristischen Erscheinungen der Wirtschafts- bzw. Sozialgeschichte der Region zählt und die durch tägliches Berufspendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort ersetzt wurde. Die räumliche Nähe des Eichsfeldes zu den Oberzentren Göttingen und Kassel bzw. deren Verflechtungsbereichen sowie die verkehrsstrukturellen Verbesserungen der vergangenen zwei Jahrzehnte haben zu dieser Entwicklung maßgeblich beigetragen.

Eine Kooperation mit dem
Heimatverein Goldene Mark (Untereichsfeld) e.V.



GEDENKWANDERUNG

26.05.2019 /// 11 UHR /// GUT HERBIGSHAGEN

Am 26. Mai 1952 begann die DDR mit der Abriegelung der 1.400 km langen innerdeutschen Grenze. Das Grenzlandmuseum Eichsfeld und die Heinz Sielmann Stiftung erinnern mit einer besonderen Wanderung vom Gut Herbigshagen zum Grenzlandmuseum an dieses Ereignis.

Heinz
Sielmann
Stiftung

In Kooperation mit der Heinz Sielmann Stiftung.



VORTRAGSREIHE: „VOM TODES- STREIFEN ZUR LEBENS-LINIE“ TEIL II ZENTRALEUROPA

26.05.2019 /// 16 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

Der zweite Teil der interdisziplinären Vortragsreihe informiert über die Entwicklung des ehemaligen Grenzstreifens am Beispiel Tschechiens. Die Vorträge von Pavel Vaněk, Archiv der Sicherheitskräfte in Brno, und von Christian Übl, Direktor des Nationalparks Thayatal, handeln vom Grenzregime der damaligen Tschechoslowakei und vom Artenreichtum am heutigen Europäischen Grünen Band am Beispiel der Nationalparks Thayatal/Podyji.

Gefördert durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur.



FACHTAGUNG: „(AUF)BRÜCHE ZUR DEMOKRATIE?!“

13.06.2019 /// 11 - 17 UHR /// BILDUNGSSTÄTTE

In Fachvorträgen und Diskussionsrunden gehen Expertinnen und Experten den unterschiedlichen Verfassungsordnungen und gesellschaftlichen Demokratiebewegungen in 100 Jahren deutscher Geschichte nach. Zugleich werfen sie die Frage auf, welche Lehren für die Demokratie im Deutschland des Jahres 2019 zu ziehen sind.

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen und der Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung



17. JUNI - GEDENKTAG FÜR DIE OPFER DES SED-UNRECHTS

17.06.2019 /// 17 UHR
MAHNMAL AM GRENZLANDWEG

Das Grenzlandmuseum Eichsfeld lädt zur Kranzniederlegung am Mahnmahl für die Opfer der deutschen Teilung ein. Im Anschluss stellen gegen 17:30 Uhr Dr. Hanna Labrenz-Weiß, BStU Berlin, und Joachim Heise, Gegen Vergessen für Demokratie e.V. Nordhausen, ihr Buch „Stasi in Nordhausen“ vor. Die Studie wirft ein Schlaglicht auf die Vorgehensweise der Staatssicherheit bei der Bespitzelung der Bevölkerung auch in anderen Kreisen der DDR.



Eine Kooperation mit Gegen Vergessen –
Für Demokratie e.V.



DAS GRENZLANDMUSEUM EICHSFELD

Seit 1995 ist das Grenzlandmuseum Eichsfeld eine wichtige Einrichtung der Aufarbeitung der SED-Diktatur und der historisch-politischen Bildung.

Die Ausstellungen befinden sich in den historischen Gebäuden des ehemaligen Grenzübergangs Duderstadt-Worbis. Zum modern gestalteten Museum gehören der Grenzlandweg, ein länderübergreifender Wanderweg mit original erhaltenen Grenzanlagen und die Bildungsstätte.

Die Themenschwerpunkte der Veranstaltungen umfassen die Bereiche Geschichte der deutschen Teilung, Politik in Deutschland und Europa sowie Ökologie und Umwelt.

Das Grenzlandmuseum Eichsfeld wird durch den gemeinnützigen Verein Grenzlandmuseum Eichsfeld e.V. getragen. Wenn Sie den Verein und seine Bildungsziele unterstützen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, Mitglied zu werden. Informationen zum Verein und zur Stiftung unter:

GRENZLANDMUSEUM.DE/TRAEGERVEREIN
GRENZLANDMUSEUM.DE/STIFTUNG

Möchten Sie per E-Mail über Veranstaltungen des Grenzlandmuseums Eichsfeld informiert werden? Dann schreiben Sie eine E-Mail an BILDUNGSSTAETTE@GRENZLANDMUSEUM.DE

SO ERREICHEN SIE UNS

GRENZLANDMUSEUM EICHSFELD E.V. | DUDERSTÄDTER STR. 7-9 | D-37339 TEISTUNGEN
FON +49 36071 9 71 12 | FAX +49 36071 9 79 98 | INFO@GRENZLANDMUSEUM.DE



 FOLGEN SIE UNS
[FACEBOOK.COM/GRENZLANDMUSEUMEICHSFELD](https://www.facebook.com/grenzlandmuseum Eichsfeld)

WWW.GRENZLANDMUSEUM.DE